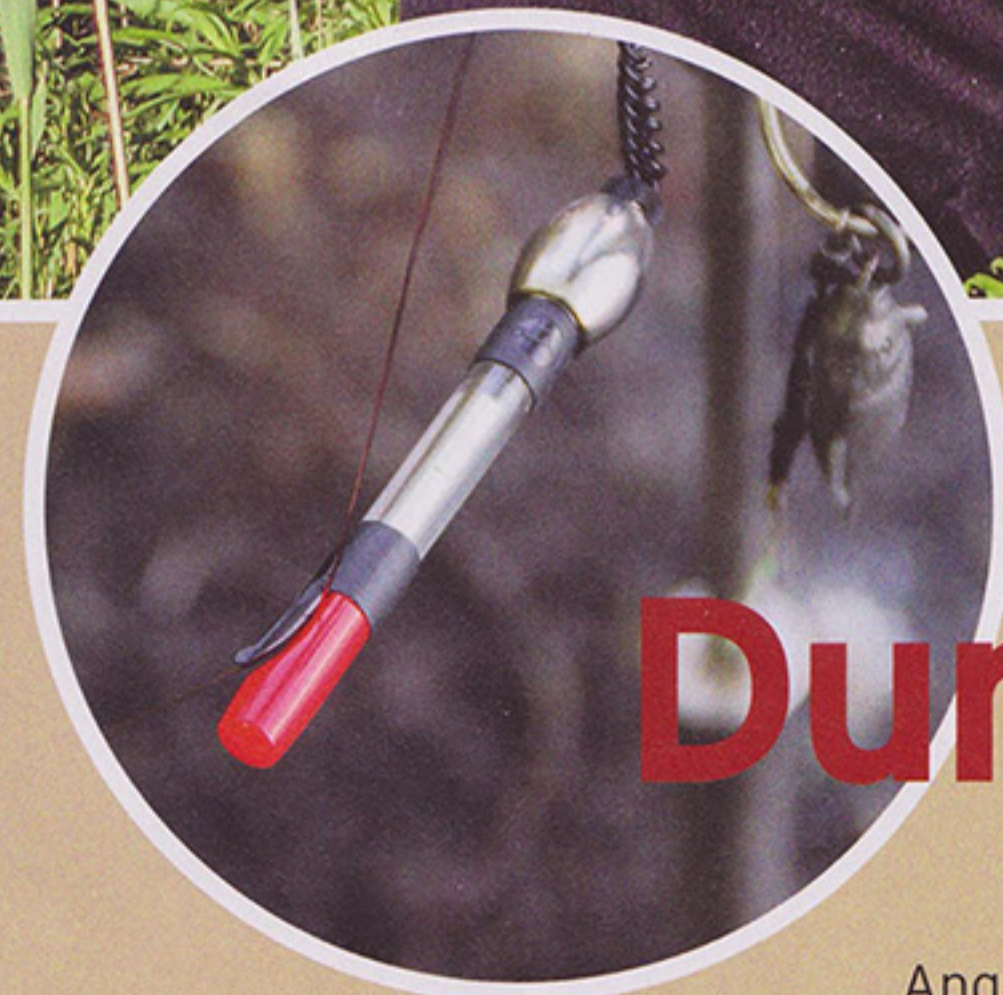




Holger „Coca“ Lukas präsentiert hier einen schönen Spiegler aus einem stark befischten Gewässer.



Auf Karpfen mit Durchhänger

In diesem Artikel geht es nicht um müde Angler, sondern darum, wie man heiklen Fischen auf die Schliche kommt. Unter anderem mit lockerer Schnur und Durchlauf-Montage ... Von **STEPHAN HÖFERER**

Der Stow Indicator von Korda wird bei lockerer Schnur eingeklippt und zeigt auch den kleinsten Zupfer an.

Schon seit langem beschäftigt sich Karpfen-Spezi Holger „Coca“ Lukas intensiv mit seinen Lieblingsfischen. Er weiß, dass es Situationen gibt, in denen sie mit „normalen“ Methoden einfach nicht an den Haken zu bekommen sind. Die Ursachen können vielschichtig sein: heftige Wetterwechsel, ungünstige Angelstelle, falsche Köderpräsentation oder sehr vorsichtige Fische. Ursache für Letzteres ist oftmals ein hoher Befischungsdruck. Entsprechend häufig haben die Karpfen schlechte Erfahrungen gemacht, aus denen sie lernen. Trotzdem kann man sie überlisten, wenn man einige Details bei Montage und Ködern verändert.

Genau dies will Coca mir beweisen, und so verabreden wir uns an einem Gewässer, an dem sehr viel geangelt wird. Kaum ein besserer Karpfen hat hier wohl nicht schon einmal Bekanntschaft mit einem Keschnetz gemacht. Die Karpfen sind extrem vorsichtig. Erschwerend hinzu kommt ein starker Wetterwechsel. Holger ist trotzdem optimistisch. Er gibt mir zu verstehen, dass gerade bei sehr heiklen Fischen alles stimmen muss - bis ins kleinste Detail.

Haken und Köder

Gerade bei den Haken nimmt es der Spezi sehr genau, stellen sie doch die wichtigste Verbindung zum Fisch dar. „Vor allem scharf und kräftig müssen sie sein“, so der Vollblutangler. Eindrucksvoll de-

monstriert er per Nagelprobe, dass seine Haken wirklich sauscharf sind. Ein kurzer Zug über den Fingernagel, schon hängt der Haken fest.

Auch die Zusammensetzung des Köders spielt bei vorsichtigen Fischen eine entscheidende Rolle. Coca setzt auf gut ausbalancierte Boilies. Das heißt: Eine Hälfte der Kugel ist eine sinkende, die andere eine schwimmende. Auf diese Weise schwebt der Boilie im Wasser quasi schwebelos. So kann er leicht eingesaugt werden. Entsprechende Köder gibt's im Fachhandel zu kaufen. Wenn man sie sich selbst herstellen möchte, halbiert man einen sinkenden und einen Pop-Up-Boilie und fügt jeweils eine Hälfte auf dem Haar zu einem neuen Boilie zusammen.

Die Montage

Viele Karpfenangler benutzen eine so genannte Festbleimontage. Hintergedanke dabei ist, dass der Karpfen beim Einsaugen des Köders den Widerstand spürt, davonstürmt und sich selbst hakt. Doch gerade Fische, die schon häufiger am Haken hängen beziehungsweise besonders →



Film ab!

Im Film auf der DVD sehen Sie, wie Holger „Coca“ Lukas an einem stark befischten Gewässer Karpfen fängt.

Fotos: Verfasser, Zeichnung: Ulf Koch

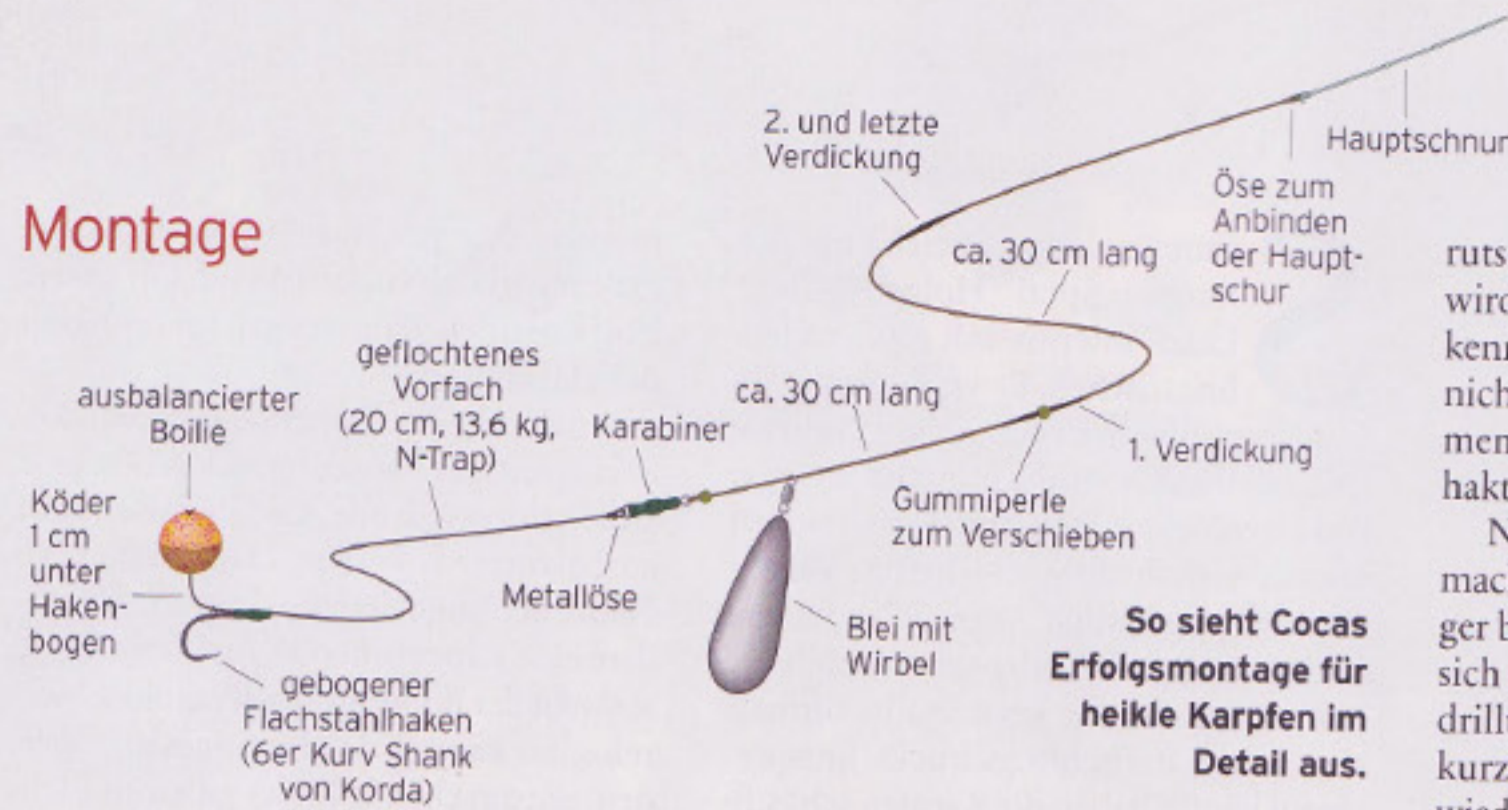


Cocas Durchlauf-Montage. Vorteil: Der Karpfen spürt nach dem Biss keinen Widerstand.



Im Fachhandel gibt's viele Utensilien zum Tarnen der Montage. Diese Fransen sollen Kraut imitieren.

Montage



So sieht Cocas Erfolgsmontage für heikle Karpfen im Detail aus.



Futter bei die Fische. Coca verteilt die Boilies per Wurfrohr großflächig, damit die Karpfen keinen Verdacht schöpfen.



rutscht und erst sehr viel später gestoppt wird. Diesen „verspäteten“ Widerstand kennen die meisten Karpfen allerdings nicht. Durch dieses Überraschungsmoment flüchtet der Karpfen erst jetzt und hakt sich selbst.

Noch während dieser Erläuterung macht sich zum ersten Mal der Bissanzeiger bemerkbar. „So muss das sein“, äußert sich Coca zufrieden. Er springt auf und drillt einen kleinen Spiegler. Nach einem kurzen Fototermin gleitet der Karpfen wieder zurück in sein Element. „Also, vor diesen Fischen kannst Du nicht gesprochen haben“, foppe ich meinen Freund. „Ja, ja, die vorsichtigen Fische kommen noch“, kontert er.

Eine Besonderheit weist Cocas Montage noch auf: Das Vorfachmaterial (Safe Zone Leader von Korda) hat in Abständen eingebaute kleinere Verdickungen in Form von Bleiummantelungen (siehe Zeichnung). Diese sorgen dafür, dass die Montage am Grund entlang verläuft. Zudem dienen sie zum Fixieren der Stopperperle. Da Letztere verschiebbar ist, kann man das Ganze auch als Festblei-Montage einsetzen.

vorsichtig sind, neigen dazu, nicht zu flüchten. Vielmehr bleiben sie auf der Stelle stehen und versuchen, den Haken durch Schüttelbewegungen des Kopfes mithilfe des Bleigewichts wieder loszuwerden. Der Haken wird dabei häufig einfach ausgehebelt.

Deshalb fischt Coca mit einer Durchlaufmontage. Der große Unterschied zur Festblei-Montage besteht darin, dass das Blei erst wesentlich später durch einen Gummistopper gebremst wird. In der Praxis sieht das so aus, dass der gehakte Fisch, zwar den Haken spürt und auch versucht, ihn abzuschütteln. Da jedoch das Bleigewicht zum Aushebeln fehlt, gelingt es ihm in der Regel nicht. Aus seiner Erfahrung verbindet der Fisch den Hakenpickser mit einem darauffolgenden Widerstand. Doch dieser bleibt aus, da die Schnur immer weiter durch das Blei

Wieder ging die Strategie auf. Coca drillt einen weiteren Karpfen.



An vielen Gewässern sind die Karpfen vorsichtig geworden und beißen überwiegend nachts.

Bissanzeiger und Futter

Auch beim Bissanzeiger ist es wichtig, dass die Fische so wenig Widerstand wie möglich spüren. Coca benutzt einen extrem leichten Einhängler, den Stow Indicator von Korda, der fest in die Schnur geclippt wird. Dieser hängt bei lockerer Schnur bis auf den Boden durch, denn Fallbisse sind bei der Durchlaufmontage nicht zu erwarten. Auf diese Weise werden selbst kleinste Zupfer zuverlässig angezeigt.

Wind ist allerdings für den extrem leichten Hanger, wie man ihn bezeichnet, nicht günstig. Er würde ständig hin und her wackeln, was laufend zu Piepern führte. Abhilfe schafft ein kleines Kugel-Gewicht, das man in den Bissanzeiger einschraubt.

Mit seinem Futterrohr katapultiert Coca die einzelnen Boilies weit hinaus und legt einen großflächigen Futterteppich an. Kompakte Futterstellen würden bei den vorsichtigen Fischen Argwohn hervorrufen und eher für einen Scheucheffekt sorgen.

Kurz darauf findet sich ein 12-pfünder Spiegler kurzzeitig auf der Abhakmatte wieder. Der wesentlich kleinere Satzkarpfen, den Coca wenig später fängt, dürfte noch keine größeren Berührungängste mit Montagen beziehungsweise Ködern gehabt haben.

Das Wetter ist inzwischen wirklich miserabel. Es schüttet wie aus Eimern. Zudem macht der starke, ständig wechselnde Wind Coca zu schaffen. Daher freut sich der gestandene Karpfen-Profi über den nächsten Fisch umso mehr. Rund 20 Pfund bringt dieser auf die Waage. Und Coca ist sich sicher, dass er ihn mit einer Festblei-Montage nicht überlistet hätte. Natürlich gibt es noch andere Sachen, die gerade im klaren Wasser scheue Fische nicht abschrecken. Dazu gehören Haken, Bleie und Montagen, die komplett mit Fasern bestückt sind und wie bemooste Steine, Kraut oder Ähnliches aussehen (zum Beispiel von Spro oder Nash). Es gibt auch beschichtete Haken, die nicht glänzen. Der Fantasie sind also keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist in jedem Fall, dass man neue Wege geht und Sachen ausprobert, die die anderen Angler nicht machen. Dann klappt's auch mit den heiklen Karpfen.

GREYS
PROVLA

2 JAHRE ENTWICKLUNG
2 JAHRE HARTE TESTS
GET ONE
Wallerruten von Greys!



PROVLA CATFISH

Unsere Karpfen- und Spinnruten genießen seit Jahren höchstes Ansehen. **Ab sofort können auch Welsangler von der Greys Rutenbautechnologie profitieren.** Mit enorm belastbaren Kohlefaserblanks, die den entscheidenden Unterschied machen.

- CATFISH SPIN:** 2,74 m
WG bis 160 g • leicht, kraftvoll und sicher im Drill. UVP 189,99 €
- CATFISH BOAT:** 3,05 m
WG 250 - 300 g • bärenstarker Blank - nachgiebige Spitze. UVP 199,99 €
- CATFISH BOJE:** 3,15 m
WG 300 - 400 g • kräftiges Rückgrat mit unglaublichen Dämpfungseigenschaften. UVP 209,99 €

Hardy & Greys GmbH

Brägelor Forst 7 | D-49393 Lohne
Vertrieb Schweiz über Mikra, Therwil

Weitere Informationen bei Ihrem Fachhändler oder